

Netzwerk blühendes Vorarlberg

Wer schwärmt für Insektengärten?

Die Insekten natürlich, aber ebenso die Menschen. Bienenfreundlich bepflanzte Schau- und Lehrgärten erfreuen sie sich wachsender Beliebtheit, auch auf Gemeindeflächen, auf Firmenarealen, in Schulgärten und bei Lehrbienenständen entstehen blütenreiche Oasen mit entsprechender Beschilderung. Kein Wunder, kann man doch bei der Beobachtung von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Co ihre Lebensräume und Nahrungsquellen genauer kennenlernen und damit erkennen wie wichtig Artenvielfalt für die Erhaltung der Umwelt und einer gesunden menschlichen Lebenswelt ist.

Blütenreichtum und Nistangebote

Auf der Insel Mainau ist im letzten Jahr solch ein Insektengarten eröffnet worden. Zum schon bestehenden reichen Blütenangebot der Zierpflanzen, dem Schaubienenstand und dem Schmetterlingshaus kamen Nisthilfen für Wildbienen, arrondierte Schauflächen mit Trachtpflanzen und Blümmischungen für verschiedene Blüten besuchende Insekten (Honigbienen, verschiedene Wildbienen und Hummeln, Schmetterlinge, Laufkäfer und Schwebfliegen) hinzu. Auf Schautafeln erhalten die Besucherinnen und Besucher Informationen zu Verhaltensweisen, Nestbau und Bedürfnissen bezüglich Nektar- und Pollenangebot der verschiedenen Insekten, zudem werden die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung sowie die Gefährdung der Bestäuber thematisiert. Gleichzeitig erhält man Hinweise und praktische Tipps, wie man im eigenen Garten zur Verbesserung der Situation beitragen kann.



Insektengarten auf der Insel Mainau. Foto: NBB

Sommerloch schließen

Die Ansaaten und Pflanzungen wurden vor allem darauf abgestimmt, dass das Nahrungsangebot von März bis Oktober gesichert ist und auch verschiedene Wildbienenarten nicht zu kurz kommen. Denn in den meisten Tallagen ist die Landschaft ab Juni zu grün und die bestäubenden Insekten leiden Hunger. Die Imker sprechen vom Sommerloch und entweder bringen sie ihre Bienen in die Berge oder füttern sie. Besonders hart trifft diese Trachtlücke die Wildbienen und Hummeln, manche von ihnen sind sogar auf spezielle Futterpflanzen der heimischen Wildflora angewiesen. Als gute Tracht für Honigbienen und viele nicht spezialisierte Bestäuber eignen sich Ansaaten von Phazelia, Buchweizen Boretsch, Ringelblumen und späte Aussaaten der Kornblume. Sie alle wirken auch als Gründünger und pflegen die Bodenfruchtbarkeit. Besonders wertvoll als Nahrungsquelle im Herbst ist der blühende Efeu. Dem Artenreichtum insgesamt gedient ist mit der guten Pflege oder Neuanlage von Wildblumenwiesen mit heimischen Arten.



Blumenwiesen schließen Trachtlücke im Sommer. Foto: König

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

naturvielfalt
Vorarlberg



lebensministerium.at

Auch bei uns in Vorarlberg gibt es viele insektenfreundliche Gärten, z.B. biologisch gepflegte Privatgärten, Nützlingsflächen von Landwirtschafts- und Obstbaubetrieben, naturnah gestaltete Gemeindeflächen, Bienenlehrpfade mit entsprechender Bepflanzung uvm. Von den vielen guten Beispielen möchten wir vom Netzwerk blühendes Vorarlberg eines herausgreifen und bieten dazu eine Exkursion an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

28. Juni 2013 14.00 bis 17.00 Uhr - Exkursion

Im Naturerlebnis Holdamoos Insektenwelt erleben

mit Anne Maria Bär und Mag. Agnes Steininger (Naturführungen inatura)

Der Garten im Naturerlebnis Holdamoos zeichnet sich durch eine bunte Vielfalt von Nutz- und Heilkräutern aus. Umgeben ist der Garten von artenreichen Magerwiesen. Das ist ein gutes und nachahmenswertes Beispiel dafür, was notwendig ist, damit Bienen, Hummeln & Co vom Frühling bis in den Herbst hinein gute Nahrung finden.

Kosten € 35,00, Anmeldung bei LFI Vorarlberg, Tel: 05574 400-191, E-Mail: lfi@lk-vbg.at

Wir freuen uns auch über Zusendung von Fotos Ihrer Bepflanzungsbeispiele und Insektenbeobachtungen. Mehr Informationen und Kontakt zum Netzwerk blühendes Vorarlberg, office@bodenseeakademie.at; Tel: 05572 33064; www.blühendes-vorarlberg.at

Im Auftrag von Land Vorarlberg – Naturvielfalt in der Gemeinde.

DI Simone König, Bodensee Akademie
Mai 2013

